

– Anzeige –

„Das ist sehr attraktiv!“

Auszubildende der Pflegeassistenten in den Rotenburger Werken erhalten mehr Geld

„Das ist meins“, sagt Emi-
lie Kardel und die junge Frau
meint damit ihre Entschei-
dung, für Menschen mit
Behinderung zu arbeiten.
„Meine Mutter hat mir die
Stellanzeige der Rotenbur-
ger Werke gezeigt“, erzählt
die 18-Jährige. Nun macht
sie eine Ausbildung zur Pfl-
geassistentin in der BBS der
Rotenburger Werke. Schu-
lleiterin Regina Koithan,
betont: „Neu ist, dass Auszu-
bildende der Pflegeassistenten,
die ihren Praxisanteil in den
Rotenburger Werken absol-
vieren, jetzt noch etwas mehr
Geld bekommen. Ab August
sind es im ersten Ausbil-
dungsjahr 450 € monatlich,
im zweiten sogar 500 €. Das
ist natürlich sehr attraktiv.“

Kollegin Sonja Lange sagt:
„Der Standort unserer Schule
mitten im Grünen und doch
dicht am Stadtzentrum und
dem Bahnhof ist sehr idyl-
lisch und so ganz anders als
andere Berufsschulen.“ Und
so ist vor einem Jahr auch
Max Tropmann auf den Ge-
danken zur PA-Ausbildung
gekommen: „Von Bekannten
kam der Tipp, ein Freiwilliges
Soziales Jahr zu machen. Da
hab ich schon in der Linden-
schule und auf dem Kalands-
hof der Rotenburger Werke
gearbeitet. Den Umgang mit
Menschen aus den Werken
mag ich und deshalb mache
ich die Ausbildung zum
Pflegeassistenten.“ „Hier
herrscht eine gute Atmo-
sphäre“, erklärt Sonja Lange.

„Wir lernen gern gemeins-
am. Die meisten kennen sich un-
tereinander.“ Alina Asseburg
ist auch in der Ausbildung
zur Pflegeassistentin: „Am
Anfang war ich mir unsicher,
ob die Arbeit mit Menschen
mit Behinderung das Rich-
tige für mich ist. Bald hab
ich gemerkt, wie offen und
herzlich sie sind. Jetzt bin
ich froh, diese Ausbildung zu
machen.“ Regina Koithan er-
klärt: „Wir bieten ein Stufen-
Modell.“

Das kann mit PA beginnen.
Wer sich dann noch weiter
qualifizieren möchte, sattet
einfach drauf und ergänzt
zum Beispiel die Ausbildung
zur Heilerziehungspflege.
Einige unserer Schülerinnen
und Schüler haben sich zu

diesem Schritt entschlös-
sen.“ „Auf jeden Fall“, sagt
Max Tropmann, „war die Ent-
scheidung mit dem FSJ in den
Werken genau richtig. Man
bekommt ein Gefühl dafür,
was einem liegt und kann die
Zeit bis zum nächsten beru-
flichen Schritt sehr gut über-
brücken.“

Wer sich näher informie-
ren möchte, besucht einfach
die Website der Rotenburger
Werke und landet über Job/
Ausbildungen bei der Pfl-
geassistenten oder auch der
Heilerziehungspflege. „Am
1. August beginnt der neue
Ausbildungsjahrgang für PA
und Heilerziehungspflege“,
erinnert Sonja Lange. Es
sind noch Ausbildungsplätze
frei!“

DICH SCHICKT DER HIMMEL

www.dichschicktderhimmel.de
Bewirb dich bei uns!
 Ausbildung zur
 → Pflegeassistentin und
 → Heilerziehungspflege

ROTENBURGER WERKE Im Verbund der Diakonie